

Kapitel II

Natürlich wusste ich, wo ich Fritzi treffen konnte.
Unter dem Sonnenschirm genossen wir beide die
letzten warmen Strahlen einer schönen Herbstsonne.



Nach all den Erlebnissen tat es gut mal etwas
auszuruhen. Natürlich sprachen wir auch über die
Welt des Zoos, mir aber war wichtig, dass wir wieder
zusammen waren.

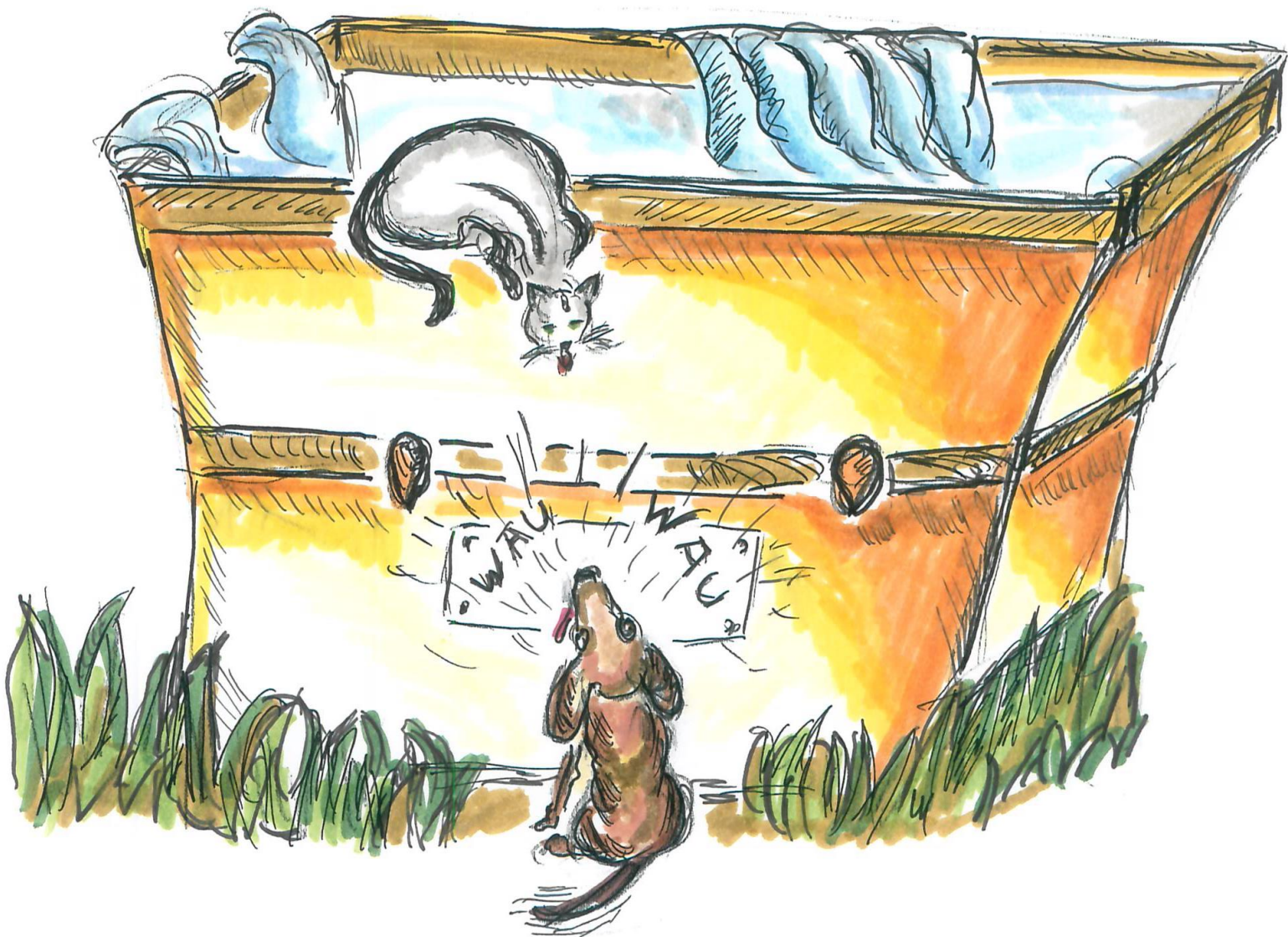
Endlich konnte ich auch Fritzi sagen, dass ich mich so
richtig in sie verliebt hätte. Puh, endlich hatte ich das
sagen können, es hatte meinen ganzen Mut
gebraucht..., aber es war wunderbar !!!!!!!!

Wir waren in einander verliebt!

Wenn ich damals gewusst hätte, was noch alles vor
uns lag, hätte ich sie trotzdem oder gerade deshalb
gefragt.

Als wir noch gerade auf „Wolke 7“ schwebten - die Menschen nennen das wohl so, wenn sie verliebt sind - hörten wir ein lautes Bellen vor der Kirche und dann das Fauchen von Orban. Mir lief es kalt den Rücken runter - was war da los? War Orban in Not?

Wir rannten schnell um die Kirche herum. Dort fanden wir einen Baucontainer auf dem Orban saß und einem kleinen Dackel die Zunge heraus-



streckte. Der kleine Hund konnte ihn natürlich nicht erreichen und musste sich mit einem „Wau - Wau“ begnügen. Während wir die beiden Kontrahenten noch so anstarrten, erklang ein klarer Ruf: „ Brinja - komm her“. Schwuppsdrehte der kleine Hund ab und verschwand in Richtung der Stimme, wirklich gut erzogen und das für einen Dackel.